

IQ Thementage „Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten“
25.09.2018

Möglichkeiten, Erfahrungen und Herausforderungen bei der Arbeitsmarktintegration von geringqualifizierten geflüchteten Frauen

Referentin: Josina Monteiro

Projekt: „Mein Weg in den Beruf- Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein“

Inhalt

1. ESF- Programm „Stark im Beruf- Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein“
2. IBS Projekt: „Mein Weg in den Beruf- Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein“
3. Herausforderungen
4. Fazit

1. ESF-Programm „Stark im Beruf- Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein“

- Verantwortlich: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)
- Zielstellung des Förderprogramms: konkrete Erwerbsperspektiven für Mütter mit Migrationshintergrund schaffen
- Programmlaufzeit 01.2015 bis 12.2018
- Förderung von 80 Projekten bundesweit
- Zielgruppe: erwerbsfähige Mütter mit Migrationshintergrund

2. IBS Projekt: „Mein Weg in den Beruf- Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein“

- Projektlaufzeit: 02.2015 -12.2018
- Umsetzung mit 1,5 Personalstellen
- Stand 31.08.2018: 115 Projekteintritte
 - Davon sind ca. 80% geflüchtete Frauen
 - 31% bringen lediglich Grundbildung mit (max. Besuch der Unterstufe der Sekundarbildung/ kein Schulabschluss)

- Projektangebote (Module):
 - Arbeitsmarktbezogener Qualifizierungskurs
 - Individuelle Berufliche Beratung & Coaching
 - Niedrigschwellige Informationsveranstaltungen & Workshops
 - Offene Kursangebote mit externen Dozentinnen und ehrenamtlich Aktiven
- Hinweis: statistisch gewertet werden Frauen in der Beratung, im Qualifizierungskurs und in den offenen Kursangeboten
 - insbesondere gering qualifizierte Teilnehmerinnen durchlaufen i.d.R. mehrere Module (Erfassung nur einmal möglich)

► Arbeitsmarktbezogener Qualifizierungskurs

- Dauer: 20 Wochen + 3 Wochen Orientierungspraktikum
- Max. 12 Teilnehmerinnen pro Kurs
- Niedrigschwellig und Bedarfsorientiert
- Inhalt: Gesellschaftliche- und Berufliche Orientierung, berufsbezogenes Deutsch, zusätzlich Exkursionen zu sozialen Einrichtungen, Ämtern und Behörden
- Fünf Kurse in laufender Förderphase

► individuelle berufliche Beratung und Coaching

- Vertraulich, auf Augenhöhe und Bedarfsorientiert
- Empowerment, Selbststärkung
- Unterstützung bei der Suche nach einer Perspektive (!) → Praktikum, Bildungs- oder Qualifizierungsangebot; Sprachkurse etc.
(Ausbildungsstelle, Arbeitsplatz)
- Unterstützung bei der Suche nach Kinderbetreuung und in persönlichen Fragen, die Arbeitsaufnahme erschweren
- Erstellung/ Überarbeitung der Bewerbungsunterlagen

► **Niedrigschwellige Informationsveranstaltungen & Workshops**

- Informationsveranstaltungen als aufsuchendes Angebot in Gemeinschaftsunterkünften oder in Kooperation mit Migrantenselbstorganisationen (→ individuelle Ansprache)
- Ziel ist die frühzeitige Vermittlung von Wissen zur Gesellschaftlichen- und Beruflichen Orientierung außerhalb der Qualifizierungskurse
- Workshops werden v.a. für Familien angeboten: Auseinandersetzung mit Familienmodellen
- Wichtig: Einbezug von Sprachmittler*innen erforderlich

► offene Kursangebote mit externen Dozentinnen/ Ehrenamtlich Aktiven

- Niedrigschwellige und bedarfsorientierte Angebote als Reaktion auf Teilnehmerinnenwünsche → Angebotslücken werden gefüllt
- Nur umsetzbar bei sehr guter lokaler Vernetzungs- und Kooperationsarbeit
- Regelmäßig Laufende Angebote: PC Grundlagenkurs, Nähwerkstatt, Kleingruppenförderung (Deutsch, Mathe und PC Training)
- Wichtige Ergänzung für geringqualifizierte Teilnehmerinnen

Auswertung der Projektergebnisse (Stand 31.08.2018)

- Herkunftsländer: Albanien, Afghanistan, Aserbaidschan, Bulgarien, Eritrea, Irak, Iran, Russische Föderation, Syrien, Türkei, Vietnam u.a.
- 115 Eintritte in das Projekt
- zum Stichtag haben 54 Frauen das Projekt abgeschlossen (Austritte), unter ihnen konnten 85% erfolgreich aktiviert werden
 - Ca. 46% nehmen an Qualifizierungen teil
 - Ca. 30% haben Arbeitsplatz
 - Ca. 6% absolvieren schulische / berufliche Bildungsangebote

3. Herausforderungen (gering qualifizierte)

- Fehlende/ Falsche Vorstellungen zur deutschen Arbeitswelt
→Arbeitszeit, Kinderbetreuung, Gehaltsvorstellungen usw.
- Abgleich von beruflichen Wunschvorstellung und realistischen Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt →die Teilnehmenden müssen wissen woran sie sind, um Perspektiven zu entwickeln!
- Oft Mangelnde Zielstrebigkeit und fehlende Planungskompetenz (lange Prozesse sind schwer nachvollziehbar)
- Traditionelle Familienmodelle thematisieren und *aufbrechen*?
→Zusammenhang Vereinbarkeit Familie- Beruf und gelebtes Familienmodell muss klar werden (Stichwörter Kinderbetreuung und Haushaltsführung)

Erfolgreiche Strategien

- individuelle Ansprache
- Langfristige Begleitung: Zeit für persönliche Fragen, Raum für Austausch und Gespräche → Aufbau Vertrauensverhältnis
- Niedrigschwellige und bedarfsorientierte Gruppenangebote → Geschützte Lernräume ermöglichen Lernen ohne Hemmung, Austausch mit anderen Frauen und persönlicher Netzwerkaufbau
- Migrationshintergrund und Fremdsprachenkenntnisse der Mitarbeiterinnen von Vorteil
- Stärkung der Frauen durch Methoden des Empowerment
- Ohne die Partner/ Ehemänner geht es nicht

4. Fazit

- Arbeitsmarktintegration geringqualifizierter (geflüchteter) Frauen ist möglich aber langfristiger Prozess der
 - Ohne Individuelle Begleitung zur Bewältigung von Vermittlungshemmnisse
 - Ohne Ehemänner/ Partner als Zielgruppe der Arbeit und
 - Ohne Empowerment der Frauen nicht zielführend ist
- Reguläre Angebote zur Arbeitsmarktintegration sind nicht ausreichend, es bedarf spezifischer Angebote und eines erhöhten Personaleinsatz
- ▶ Im ersten Schritt geht es i.d.R. um die Schaffung von Perspektiven, erst im zweiten Schritt gelingt die Arbeitsmarktintegration

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen, Kritik, Anmerkungen?

Kontakt:

Institut für Berufsbildung und Sozialmanagement (IBS) g GmbH

Projekt: Stark im Beruf- Mein Weg in den Beruf

Ansprechpartnerinnen: Josina Monteiro, Tahora Husaini

Tel.: 0361- 511 500 16

Email: monteiro@ibs-thueringen.de

husaini@ibs-thueringen.de

Homepage: www.ibs-thueringen.de